

Programmorschau der Lesebühne – Frühjahr 2017

- Mittwoch, 1. Februar, 19.30 Uhr *Istanbul. Zwischenberichte.* Es lesen Autorinnen und Autoren der Darmstädter Textwerkstatt 2016/2017 aus einem Buchprojekt. Vorstellung der neuen Teilnehmer: Markus Altmeyer (Karlsruhe), Dorothee Brix (Bad Kreuznach), Kerstin Campbell (Berlin), Sven-Thore Kramm (Darmstadt), Lauritz Müller (München), Daniel Mylow (Gladenbach) und Nicola Quass (Düsseldorf) sowie der Merck-Stipendiaten 2017: Judith Hennemann, Lauritz Müller, Nicola Quass, Friederike Winterhager. Moderation: Kurt Drawert.
- Mittwoch, 1. März, 19.30 Uhr Lesungen der Preisträger des Literaturwettbewerbes zur Buchmesse im Ried. Traditionsgemäß richtet die Gemeinde Stockstadt eine „Buchmesse im Ried“ aus, zu deren Programm es gehört, junge und noch nicht etablierte Autoren zu entdecken und zu fördern. Es lesen die Preisträger von 2016: Daniel Mylow (Marburg) und Pete Smith (Frankfurt am Main) sowie weitere ausgezeichnete Autorinnen und Autoren. Es moderieren die Juroren René Granacher und Ralf Schwob.
- Mittwoch, 5. April, 19.30 Uhr Lyrik + Lyrik. Judith Hennemann (Frankfurt am Main) und Sabina Lorenz (München) stellen ihre aktuellen Gedichtbände vor. Judith Hennemann, die derzeit auch Teilnehmerin der Darmstädter Textwerkstatt ist, hat mit dem Band „Bauplan für etwas anderes“ soeben im Frankfurter Dielmann-Verlag debütiert. Ihre Gedichte sind von jener kühlen Eleganz, die entsteht, wenn disparate Erfahrungswelten radikal zusammenfallen – hier die kalte Mechanik der Dinge, dort ein begehrendes Subjekt. Der neue Gedichtband von Sabina Lorenz heißt „Wie wir #binden. Wie wir #verschwinden“ und geht in narrativer lyrischer Form dem Verhältnis von Wir und Ich sowie den Fragen von Schuld und Verantwortung in der Gemeinschaft nach. Moderation: Kurt Drawert.
- Mittwoch, 3. Mai, 19.30 Uhr „Schaurig schöne Darmstädter Kurzkrimis“ versprechen uns die Autoren Andreas Roß und Ralf Schwob, die beide auch Teilnehmer der Darmstädter Textwerkstatt waren. Andreas Roß hat sich den Kriminalkommissar Lothar Ludwig Dobermann erfunden, um seine privaten und beruflichen Erfahrungen im Umgang mit der dunklen Seite der Welt in Szene zu bringen, von kühl registrierend bis sarkastisch überhöht. Ralf Schwob ist uns als exzellenter Autor von Romanen bekannt, die ein Motiv beharrlich umkreisen: Die subjektive Schuld. Nun führt auch er uns sein Thema in der Art und Weise einer Täterspur vor, die ins regionale Milieu von Darmstadt

und Groß-Gerau führt. Wir dürfen gespannt sein!
Moderation: Kurt Drawert.

Mittwoch, 7. Juni, 19.30 Uhr

Vorgestellt: Die Frankfurter Literaturzeitschrift OTIUM. Zu den Autorinnen und Autoren gehören Alexandru Bulucz, Alexandra Colligs, Andreas Engelmann, Ossian Hain, Sarah Schuster und Viktor Fritzenkötter. OTIUM wurde 2009 gegründet, ist bisher in elf Ausgaben erschienen und hat sich vor allem durch einen Bezug zum Frankfurter Kulturleben einen Namen gemacht. Inzwischen geht die Textarbeit weit über die Herausgabe der Zeitschrift hinaus. So kooperiert OTIUM u.a. mit dem Hessischen Literaturforum, dem Axel-Dielmann-Verlag sowie der Edition Faust, wo sie seit Herbst 2016 auch erscheint. Zudem macht sich OTIUM mit der Organisation von literarischen Veranstaltungen in verschiedenen kulturellen Institutionen verdient. In einer Lesungsperformance stellt OTIUM sich vor. Moderation: Alexandru Bulucz und Kurt Drawert.

Musikalische Begleitung der Veranstaltungen durch unsere Musiker (im Wechsel): Gudrun Lang-Eurisch (Kontrabass), Hans-Gerd Knöll (Saxophon), Jörg Wieduwilt (Gitarre), Matthias Schubert und George Goodman (Klavier), sowie Margit und Ulrich Pietsch (Cello, Klavier und eigene Kompositionen).

Gefördert durch Wissenschaftsstadt Darmstadt; Sparkasse Darmstadt; Kulturfreunde Darmstadt gGmbH; Darmstädter Förderkreis Kultur e. V.; Entega und Merck KgaA.